

## Pressemitteilung

26. September 2019

### Glücksspiele und Computerspiele - zwei verschiedene Paar Schuhe?

**Suchtberatungsfachkräfte in Hamburg bildeten sich anlässlich des Aktionstags gegen Glücksspielsucht am 25. September an realen Geldspielgeräten und Computerspielen über die Anreizsysteme und Suchtfaktoren von Glücks- und Computerspielen fort.**

Gambling und Gaming - Glücksspiele und Computerspiele - haben für viele Menschen erstmal nicht viel miteinander zu tun. Bei den meisten Games geht es nicht um (finanzielle) Gewinne und man muss pro Spiel auch kein Entgelt entrichten. Beides, Entgelt und Gewinn, sind typische Kennzeichen von Glücksspielen, die zudem immer vom Zufall abhängig sind, zumindest überwiegend.

Und doch ist die Trennlinie zwischen Computer -und Glücksspielen gar nicht so einfach zu ziehen. Denn viele Glücksspiele werden ebenfalls online gespielt und einige sind als Geschicklichkeitsspiele „getarnt“. Sie entpuppen sich erst auf den zweiten Blick als Glücksspiel. Und es gibt auch Computerspiele, die einzelne Glücksspiel-Elemente aufweisen.

In der sich ständig verändernden Angebotswelt der Glücks- und Computerspiele den Durchblick zu behalten, ist auch für die Fachkräfte, die Menschen mit einer glücksspiel- oder computerspielsuchtbezogenen Störung beraten, nicht einfach. Im Jahr 2017 wurden von den Hamburger Berater\*innen der ambulanten Suchthilfe 1.725 Personen wegen einer Glücksspielproblematik beraten. Zur Beratungsnachfrage von Personen mit einer Computerspielsucht liegen bundesweit noch keine Erkenntnisse vor, für Hamburg werden diese für Herbst/Winter 2019 erwartet.

„Die Tricks und Finessen, mit denen die Geldspielgerätehersteller und Computerspieleentwickler arbeiten, um die Glücksspieler\*innen und Gamer\*innen möglichst lange und häufig zu binden, werden häufig erst dann sichtbar und nachempfindbar, wenn man die Spiele über einige Zeit und einige Levels erleben kann“, so Christiane Lieb, Geschäftsführerin von SUCHT.HAMBURG. Lieb weiter: „Die spürbare Sogwirkung und somit das Suchtpotenzial, das von diversen Anreizsystemen oder Spielschleifen ausgeht, hat die Sensibilität bei den Fachkräften, die an unserer Fortbildung teilgenommen haben, hinsichtlich der Risiken von Glücks- und Computerspielen nochmals erhöht.“

Informationen, Selbsttests und Materialien finden Hilfesuchende und Interessierte zum Thema Glücksspielsucht unter [www.automatisch-verloren.de](http://www.automatisch-verloren.de) und zum Thema Computerspielsucht unter [www.webfehler-hamburg.de](http://www.webfehler-hamburg.de).

Automatisch Verloren ist eine Kampagne der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und von SUCHT.HAMBURG.

